

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Frau Vennegerts, Frau Flinner, Kreuzeder und der Fraktion  
DIE GRÜNEN**

**zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1990**

**hier: Einzelplan 10**

**Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten**

**– Drucksachen 11/5000 Anlage, 11/5560, 11/5581 –**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 10 02 wird der Titel 683 67 – Zuschüsse zu den Betriebskosten der Versuchsanlagen zur Weiterentwicklung der Be- und Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe zu Eiweißen, Enzymen und anderen Stoffen (Ahausen-Eversen) – gestrichen.

Bonn, den 23. November 1989

**Frau Vennegerts**

**Frau Flinner**

**Kreuzeder**

**Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion**

### **Begründung**

Bis Ende 1989 werden 53,2 Mio. DM öffentliche Gelder in das Projekt geflossen sein, der Betreiber beteiligte sich mit lediglich 13 Prozent (8,2 Mio. DM) an den Investitionskosten. Er hat sich damit eine Anlage erhandelt, die für ihn gewinnbringend arbeitet, obwohl sie 1,20 DM Verlust pro l erzeugtem Alkohol erwirtschaftet. Diese Kosten trägt die Allgemeinheit.

Die Unwirtschaftlichkeit der Anlage und ihre ökologischen (bes. Abwasser-)Probleme sind hinreichend erwiesen. Es besteht also kein weiterer Forschungs- und Finanzierungsbedarf.

Der von der Bundesregierung angedrohte Einstieg in die großtechnische Äthanolproduktion bedeutet eine hohe Belastung der Umwelt (durch Anbau und Verarbeitung), die mit horrenden staatlichen Subventionen finanziert wird. Anstatt Milliarden (jähr-

lich 1,5 Mrd. DM) für wirtschaftlich unsinnige Produkte und die Zerstörung von bäuerlicher Landwirtschaft und Umwelt auszugeben, ist dringendst ein Programm zur flächendeckenden Ökologisierung der Landwirtschaft sowie zur Existenzsicherung und Entschuldung bäuerlicher Betriebe einzuführen.